

Tierisches Pech: Müller verletzt sich nach Katzen-Unfall nun auch beim Fischen

Die Olympiapläne des NLZ-Einsiedeln-Athleten Pascal Müller sind trotz erneuter Operation nicht in Gefahr.

Damian Bürgi

«Es ist leider kein Witz», kommentiert der Weltcup-Kombinierer Pascal Müller gegenüber dem «Blick» seinen neuerlichen Unfall. Was war passiert? Beim Angeln mit seiner Freundin wollte der Athlet vom NLZ Einsiedeln einen Fisch zurück ins Wasser lassen und verdrehte sich dabei das Knie.

«Ich habe sofort gespürt, dass etwas nicht gut ist», so Müller, der am Donnerstag 24 Jahre alt geworden ist. Und damit behielt er Recht: eine Meniskusnaht im Knie, welches Müller erst letzten Winter operieren musste, hielt der Belastung nicht stand. Am Dienstag musste der für den Skiclub Einsiedeln startende Nordische Kombinierer erneut unters Messer.

«Ich hätte weinen können», sagt Müller. Und das zu Recht,



Schon wieder an Krücken: Trotz erneuter Knie-OP zeigt sich Pascal Müller zuversichtlich. Bild: Instagram

«Der Unfall ist so doof, dass ich das eigentlich gar nicht erzählen darf.»

Pascal Müller
Weltcup-Kombinierer

denn der Grund für seinen Meniskusriss vom letzten Herbst ist ebenso ärgerlich wie der aktuelle Unfall und hat ebenfalls einen tierischen Hintergrund.

«Ich musste meine Katze zum Tierarzt bringen. Als ich sie in die Transportkiste legen wollte, klammerte sie sich an meinem Bein fest. Ich erschrak und drehte mich weg. Da hörte ich ein lautes Knacken im rechten Knie», berichtete Müller damals und gestand weiter: «Der Unfall ist so doof, dass ich das eigentlich gar nicht erzählen darf.»

Müller ist bekannt für blitzartige Comebacks

Dass Müller auf Rückschläge reagieren kann, bewies er im letzten Winter eindrücklich. Er realisierte ein verblüffendes Comeback und stand drei Monate nach der Meniskus-OP an der WM in

Trondheim bereits wieder am Start. Auch nach der Operation vom Dienstag zeigt sich Pascal Müller wieder positiv: «Momentan habe ich noch Schmerzen, aber die sind in zwei, drei Tagen vorbei. In zehn Tagen ist die Wunde verheilt, und danach darf ich bereits wieder trainieren. Das kommt gut», sagt er gegenüber dem «March Anzeiger».

Trainieren wird Müller in der ersten Augsthälfte im nationalen Sportzentrum in Magglingen, wo er schon erfolgreich seine Reha nach der OP im Herbst absolvierte. «Zum Start des Sommer-Grand-Prix Ende August möchte ich zurück sein», stellt er klar. Es wird ein erster Schritt auf dem Weg zu seinem grossen Saisonziel im anstehenden Winter sein: die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2026 in Italien.

Einsiedler Schütze Daniel Zürcher in Tschechien in den Top Ten

Daniel Zürcher mass sich in Pilsen mit der internationalen Konkurrenz.

Kürzlich traf sich Europas Nachwuchselite an den traditionellen Shooting Hopes im tschechischen Pilsen. An diesem internationalen Vergleichswettkampf war mit dem Einsiedler Daniel Zürcher auch ein Schwyzer dabei.

Zusammen mit 17 anderen Schweizer Juniorinnen und Junioren reiste der 20-jährige nach Tschechien, wo insgesamt rund 300 junge Schiess Talente teilnahmen. Als Erstes bestritt Zürcher den 50-Meter-legend-Wettkampf: Mit 622,6 Punkten erreichte er den hervorragenden 6. Gesamtrang von 77 Schützen.



Der 20-jährige Daniel Zürcher im Einsatz. Bild: PD

Am Freitag stand die Königsdisziplin, der Dreistellungsmatch über 50 Meter, auf dem Programm. Der Einsiedler erwischte dabei einen etwas

harzigen Start. Die erste Passe von 10 Schuss kniend beendete er mit 92 Punkten. Danach konnte er allerdings seine normale Treffsicherheit wieder er-

langen und schloss nach 60 Schuss mit insgesamt 578 Punkten im Rang 18 als bester Schweizer ab.

Mit dem Luftgewehr auf dem 10. Rang

Zum Abschluss wechselte er das Gewehr und bestritt am Samstag noch den Wettbewerb mit dem Luftgewehr. Diesen beendete er mit 622,5 Punkten im 10. Rang. Insgesamt sicherte sich die Schweizer Delegation in Pilsen sieben Finalplätzen und drei Einzelmedaillen – darunter zweimal Silber und einmal Bronze. (pd)

EHC Seewen hat 30 Spiele vor sich

Plan für die neue Saison bringt Änderungen.

Während im Moment bei den meisten Hockeyfans das Eis im Glas schmilzt, schwitzen die Spieler des EHC Seewen im Sommertraining für die neue Saison. Denn in gut zwei Monaten stehen sie wieder auf dem Eispanzer für die neue Meisterschaft. Die Myhockey League startet in der Saison 2025/26 mit einigen spannenden Neuerungen, weil es nur noch elf statt bisher zwölf Teams sind. Insgesamt elf Teams werden also um den Titel kämpfen, wobei jedes Team in der regulären Saison 30 Spiele bestreitet, verteilt auf 33 Runden. Eine der grössten

Änderungen betrifft die Post-Saison: Ähnlich wie in der National League wird es ein Play-In geben. Die Teams auf den Rängen 7 bis 10 kämpfen dabei um die letzten Playoff-Plätze.

Was für die Vereine besonders erfreulich sein dürfte: In der kommenden Saison wird es keine Playouts geben, was bedeutet, dass kein Team absteigen muss.

Der Saisonstart ist für Samstag, 13. September, angesetzt. Die aufregenden Play-In-Spiele finden am 10. Februar 2026 statt, bevor die Playoffs schliesslich am 21. Februar beginnen. (eg)

Starke Brunner Seniorveteranen

Die erste Saisonhälfte des Schiessvereins MSV Brunnen-Ingenbohl ist bereits vorüber.

Die grosse Jahresmeisterschaft des MSV Brunnen-Ingenbohl startete Mitte April mit dem Jubiläumsschiessen in Feusisberg. Markus Marty erreichte dabei ein Resultat von 96 Punkten. Am Schlossturmschiessen in Pfäffikon überzeugten die Seniorveteranen Bruno Pfyl mit 98 Punkten und Reinold Betschart mit 97 Punkten.

Den 15. Rang holte die Gruppe des MSV Brunnen-Ingenbohl mit 362 Punkten am historischen Gedenkschiessen in Rothenthurm. Mitte Mai folgte die Teilnahme am Sihlsee-schiessen, Reinold Betschart erzielte 98 Punkte. Am Jubiläumsschiessen in Bannau machte es ihm Bruno Pfyl nach und schoss ebenfalls 98 Punkte. Diese Top-



Erreichten in der schweizerischen Gruppenmeisterschaft die Hauptrunde: Robin Truttmann (hinten von links), Elisabeth Steiner und Jürg Hofstetter sowie Sandra Bürgler (vorne von links) und Andrea Schibig. Bild: PD

resultate konnte Reinold Betschart am Jubiläumsschiessen vom SV Tell mit hervorragenden 100 Punkte überbieten.

Der 6. Rang am Jubiläumswettkampf

In Gersau absolvierten die Schützinnen und Schützen des MSV Brunnen-Ingenbohl dann das Feldschiessen. Mit 69 Punkten waren Elisabeth Steiner, Jürg Hofstetter und Roger Steiner die Besten des Vereins. Bis Ende Mai konnte im Heimstand der Jubiläumswettkampf «175 Jahre SKSG» geschossen werden. Mit einem Sektionsschnitt von 114,670 Punkte erreichte der Verein den 6. Sektionsrang. Bruno Pfyl schoss 118 Punkte. Knapp dahinter folgten Patrick

Suter, Reinold Betschart und Elisabeth Steiner mit 117 Punkten.

Anfang Juni startete auch die kleine Jahresmeisterschaft mit dem Schützenbundsschiessen im Muotathal. In der Sektionswertung sicherte sich der MSV den 10. Rang mit einem Schnitt von 91,577 Punkten. Bruno Pfyl überzeugte ein weiteres Mal mit 97 Punkten.

Ende Juni ging es erneut nach Muotathal zum ersten Mal ans Freundschaftsschiessen Muotalauf. Dort reichte es dem Verein für den 4. Sektionsrang mit einem Sektionsschnitt von 49,505 Punkten. Das Maximum von 50 Punkten erreichten mit Patrick Suter, Nicole Steiner, Bruno Pfyl, Jürg Hofstetter, Rei-

nold Betschart und Markus Marty gleich sechs Brunner Schützen. Sarah Bertschi erhielt als beste Juniorin mit 48 Punkten eine Spezialauszeichnung.

Die zweite Hauptrunde verpasst

In den Trainings konnte die erste Hauptrunde der schweizerischen Sektionsmeisterschaft geschossen werden. Dieses Jahr verpasste der MSV Brunnen-Ingenbohl die zweite Hauptrunde allerdings um acht Ränge mit einem Sektionsdurchschnitt von 91,875 Punkten und klassierte sich im 55. Rang.

In die schweizerische Gruppenmeisterschaft (GM) starteten vier Gruppen mit jeweils fünf Schützen. Alle vier Grup-

pen konnten sich mit dem Einzelwettschiessen und einer kantonalen Heimrunde für den Kantonalfinal qualifizieren. Lediglich die Gruppe 1 im Feld E konnte sich dann mit 1313 Punkten im 6. Rang für die GM-Hauptrunden qualifizieren. Doch nach der ersten Runde mit 661 Punkten war für die fünf Schützen die Gruppenmeisterschaft bereits vorbei.

Nach der Sommerpause erwartet den MSV Brunnen ein prall gefülltes Programm. Die Jahresmeisterschaften gehen mit zahlreichen Schiessen weiter und in den Endspurt. Alle Resultate können auf der Homepage des MSV Brunnen-Ingenbohl nachgelesen werden. (pd)